

Tabelle F1. DIN SCREEN Checkliste für die Multicheck® Eignungsanalyse Wirtschaft und Administration

		SOLL (S) oder MUSS (M)	ja	nein	Quelle (Kapitel)
	Anhang A (normativ) zur DIN 33430: Anforderungen an Handhabungshinweise für Verfahren				
A1	Beschreibung Zielsetzung	S	⊗		1
A2	Benennung Anwendungsbereich	S	⊗		4
V1	Verzweigungsfrage: Sind missbräuchliche Anwendungen des Verfahrens zur Eignungsbeurteilung naheliegend? Falls „nein“ -> Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V2			⊗	
A3	Warnhinweise vor Missbrauch	S			
V2	Verzweigungsfrage: Erfordert die Handhabung des Verfahrens besondere Qualifikationen? Falls „nein“ -> Bitte weiter bei Aussage A5			⊗	
A4	Benennung erforderlicher Qualifikationen	M			
	Informationen zur Abschätzung des Aufwands				
A5	• Materialien	S		⊗	
A6	• Personal	S		⊗	
A7	• Räumlichkeiten	S		⊗	
	Informationen zum zeitlichen Aufwand				
A8	• für die Kandidatin / den Kandidaten	S	⊗		4.1.3
A9	• für Anwender(in) bei der Vorbereitung	S		⊗	
A10	• für Anwender(in) bei der Durchführung	S		⊗	
A11	• für Anwender(in) bei der Auswertung	S		⊗	
V3	Verzweigungsfrage 3: Gibt es eine Interaktion mit der Kandidatin/dem Kandidaten? Falls „nein“ -> Bitte weiter bei A13		⊗		
A12	Instruktionen für die Kandidatin / den Kandidaten	S	⊗		4.1.5
	Instruktionen, die dazu beitragen, dass verschiedene Personen in der Lage sind, das Verfahren auf die gleiche Art und Weise:				
A13	• durchzuführen	M	⊗		4.1.5
A14	• auszuwerten	M	⊗		4.2; 4.3
A15	• und deren Ergebnisse zu interpretieren	M	⊗		5
	Anhang B (normativ) zur DIN 33430: Anforderungen an Verfahrenshinweise für messtheoretisch fundierte Fragebogen und Tests				
	1 Allgemeine Anforderungen				
B1	Beschreibung theoretischer Grundlagen	M	⊗		2.1
B2	Nachvollziehbare Beschreibung der Verfahrenskonstruktion	M	⊗		6
B3	Bericht über die Ergebnisse empirischer Untersuchungen	M	⊗		7
H1	Hinweis: Falls „nein“ gewählt wird, muss bei den Anforderungen B4 bis B13 ebenfalls „nein“ angekreuzt werden				
B4	Nachvollziehbare Dokumentation der empirischen Untersuchungen	M	⊗		7.1
	Der Bericht über empirische Untersuchungen enthält Angaben...				
B5	• ... über das Jahr der Datenerhebung	M	⊗		7.1
B6	• ... über die Merkmale der Teilnehmer-/innen	M	⊗		7.1
B7	• ... mit welchem Ziel der Test bearbeitet wurde	M	⊗		7.1
B8	• ... ob die Erhebung unter Aufsicht stattgefunden hat	M	⊗		7.1
B9	• ob und wie die Teilnahme belohnt wurde	M	⊗		7.1
B10	• ... über den Stichprobenplan	S		⊗	
B11	• zu den Teilnehmerquoten	S		⊗	

Tabelle wird fortgesetzt.

Fortsetzung Tabelle F1

		SOLL (S) oder MUSS (M)	ja	nein	Quelle (Kapitel)
B12	Dokumentation der empirischen Arbeit entspricht den üblichen Kriterien für wissenschaftliche Publikationen	S	⊗		7
B13	Die Anzahl der empirisch untersuchten Personen ist angemessen	M	⊗		7
V4	Verzweigungsfrage V4: Ist mit einer Verfälschung des Verfahrens zu rechnen? Falls „nein“ -> Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V5			⊗	
B14	Angaben, wie einer Verfälschung entgegengewirkt werden kann	S			
V5	Verzweigungsfrage V5: Erfolgt die Auswertung manuell? Falls „nein“ -> Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V6			⊗	
B15	Regeln, wie bei der Auswertung mit nicht bearbeiteten Fragen bzw. (Teil-) Aufgaben umgegangen wird	M			
V6	Verzweigungsfrage V6: Handelt es sich um ein Verfahren, welches einen Vergleich mit Normwerten anbietet? Falls „nein“ -> Bitte weiter bei Anforderung B22		⊗		
B16	Bezugsgruppe, an der die Normdaten gewonnen wurden, entspricht der Personengruppe, für die das Verfahren laut Verfahrenshinweisen eingesetzt wird/werden soll, oder es wird nachgewiesen, dass die vorhandenen Normdaten für die Zielgruppe verwendet werden können.	M	⊗		7.1.1
B17	Die Angemessenheit der Normwerte wurde in den letzten acht Jahren überprüft	S	⊗		7.1.1
V7	Verzweigungsfrage V7: Wurde die Angemessenheit der Normwerte in den letzten acht Jahren überprüft? Falls „ja“ -> Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V8		⊗		7.1.1
B18	B18 fordert eine Begründung, warum das Verfahren eingesetzt werden kann, obwohl die Angemessenheit der Normwerte in den letzten acht Jahren nicht überprüft wurde	M			
V8	Verzweigungsfrage V8: Zielt das Verfahren auf die Erfassung eines Eignungsmerkmals ab, dessen Ausprägung in der Referenzgruppe möglicherweise relativ kurzfristigen Veränderungen unterliegt? Falls „nein“ -> Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V9			⊗	
B19	B 19 gilt nur für Eignungsmerkmale, deren Ausprägung möglicherweise relativ kurzfristigen Veränderungen unterliegen.	M			
V9	Verzweigungsfrage V9: Besteht die Möglichkeit, die Werte einer Person anhand unterschiedlicher Normgruppen (auch gruppenspezifische Normen genannt) zu bewerten? Falls „nein“ -> Bitte weiter bei Aussage B22			⊗	
B20	Hinweise, welche Normgruppe in welchem Fall heranzuziehen ist	S			
B21	Die Effekte der Anwendung gruppenspezifischer Normen sind nachvollziehbar erläutert	S			
	2 Zuverlässigkeit				
B22	Aus empirischen Studien abgeleitete Angaben zur Zuverlässigkeit	M	⊗		7.4
H2	Hinweis H2: Falls keine Angaben zur Zuverlässigkeit des Verfahrens gemacht werden, ist die Anforderung B22 mit „nein“ zu beantworten				
V10	Verzweigungsfrage V10: Wurden Angaben zur Zuverlässigkeit des Verfahrens gemacht? Falls „nein“ -> Bitte weiter bei Anforderung B27		⊗		
B23	Erläuterung der Angemessenheit der für die Zuverlässigkeitsbestimmung genutzten Methode(n)	S		⊗	
V11	Verzweigungsfrage V11: Sollen mit dem Verfahren Merkmale erfasst werden, für die eine zumindest relative Zeit- und Situationsstabilität angenommen wird? Falls „nein“ -> Bitte weiter bei Anforderung B27		⊗		

Tabelle wird fortgesetzt.

Fortsetzung Tabelle F1

		SOLL (S) oder MUSS (M)	ja	nein	Quelle (Kapitel)
B24	Bestimmung der Zuverlässigkeit über die Retest-Methode oder Schätzung der Retest-Reliabilität durch geeigneten Untersuchungsplan	S	⊗		7.4
B25	Der aktuellste Nachweis der Geltung der Zuverlässigkeitskennwerte ist jünger als acht Jahre	S	⊗		7.1
V12	<i>Verzweigungsfrage V12: Wurde die Geltung der Zuverlässigkeitskennwerte in den letzten acht Jahren überprüft? Falls „ja“ -> bitte weiter bei Anforderung B27</i>		⊗		
B26	B26 fordert eine Begründung, warum das Verfahren eingesetzt werden kann, obwohl die Geltung der Zuverlässigkeitskennwerte in den letzten acht Jahren nicht überprüft wurde	M			
	3 Gültigkeit				
B27	Aus empirischen Studien abgeleitete Angaben zur Gültigkeit	M	⊗		7.5
V13	<i>Verzweigungsfrage V13: Wurden Angaben zur Gültigkeit des Verfahrens gemacht? -> Falls „nein“ endet die Checkliste mit dem folgenden Hinweis H3</i>		⊗		
H3	<i>Hinweis H3: Falls keine empirisch fundierten Angaben zur Gültigkeit des Verfahrens gemacht werden, sind die Anforderung B27 bis B34 und B40 bis B41 mit „nein“ zu beantworten</i>				
B28	Verdeutlichung, welche empirischen Nachweise der Inhalts- und/oder Kriteriums- und/ oder Konstruktgültigkeit eine Anwendung des Verfahrens rechtfertigen	M	⊗		7.5
	Angabe, welche Gültigkeitswerte...				
B29	• in Bezug zu welchem Kriterium erzielt wurden	M	⊗		7.5
B30	• für welche Referenzgruppen erzielt wurden	M	⊗		7.5
B31	• in welcher Untersuchung erzielt wurden	M	⊗		7.5
B32	• für welches Verfahrensergebnis erzielt wurden	M	⊗		7.5
B33	• zu welchem Zeitpunkt erzielt wurden	M	⊗		7.1
B34	Aktuellster Gültigkeits-Nachweis jünger als acht Jahre	S	⊗		7.1
V14	<i>Verzweigungsfrage V14: Wurden zur Bestimmung der Gültigkeit Methoden der statistischen Adjustierung/ Optimierung eingesetzt? Falls „nein“ -> Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V15</i>		⊗		
B35	B35 bis B39 verlangen bestimmte Dokumentationen (ursprünglich erhaltene Kennwerte (B35), Adjustierungsstatistiken (B36), optimierte und einfache Schätzungen (B37)) sowie Kreuzvalidierungen (B38) und handlungsleitende Beurteilungsregeln (B 39) für den Fall, dass zur Bestimmung der Gültigkeit Methoden der statistischen Adjustierung/ Optimierung eingesetzt wurden	M	⊗		7.5.2.2
B36		M	⊗		7.5.2.2
B37		M	⊗		7.5.2.2
B38		S		⊗	
B39		S		⊗	
V15	<i>Verzweigungsfrage V15: Wird der Gültigkeitsanspruch damit begründet, dass Gültigkeitshinweise aus anderen Untersuchungen in Anspruch genommen werden? Falls „nein“-> Bitte weiter bei Anforderung B42</i>		⊗		
B40	B40 und B41 verlangen für den Fall, dass mit Validitätsgeneralisierungen argumentiert wird, Angaben welche Befunde generalisiert werden (B 40) und weshalb (und in welchem Ausmass) sich die Gültigkeitshinweise aus anderen Studien übertragen lassen	S	⊗		7.8
B41		S		⊗	
	3.1 Konstruktgültigkeit				
B42	Inhaltliche Überlegungen dazu, wie sich das Konstrukt zu ähnlichen Konstrukten verhält (konvergente Gültigkeit)	S	⊗		7.5.1.2
B43	Empirischen Ergebnissen dazu, wie sich das Konstrukt zu ähnlichen Konstrukten verhält (konvergente Gültigkeit)	S	⊗		7.5.1.2

Tabelle wird fortgesetzt.

Fortsetzung Tabelle F1

		SOLL (S) oder MUSS (M)	ja	nein	Quelle (Kapitel)
B44	Inhaltliche Überlegungen dazu, wie sich das Konstrukt zu unähnlichen Konstrukten verhält (diskriminante Gültigkeit)	S	⊗		7.5.1.3
B45	Empirischen Ergebnissen dazu, wie sich das Konstrukt zu unähnlichen Konstrukten verhält (diskriminante Gültigkeit)	S	⊗		7.5.1.3
3.2 Kriteriumsgültigkeit					
B46	Beschreibung, warum das verwendete Kriterium angemessen ist und valide erfasst wurde	M	⊗		7.5
B47	Objektivität und Zuverlässigkeit jedes verwendeten Kriterienmasses werden nach Möglichkeit dargestellt	S		⊗	
B48	Die Angemessenheit der für die Kriteriumsgültigkeit herangezogenen Untersuchungsgruppe wird erläutert	M	⊗		7.1
3.3 Inhaltsgültigkeit (sofern für das jeweilige Verfahren relevant)					
V16	<i>Wird für das Verfahren Inhaltsgültigkeit in Anspruch genommen? Falls „nein“ endet die Checkliste an dieser Stelle</i>			⊗	
B49	Der im Verfahren abgebildete Inhaltsbereich wird nachvollziehbar beschrieben	S			
B50	Die Kriterien zur Beschreibung des dem Verfahren zugrunde liegenden, hypothetischen Itemuniversums sind angegeben	S			
B51	Die Regeln, nach denen das Verfahren als systematisch zusammengestellte Itemstichprobe aus dem Itemuniversum abgeleitet wurde, werden dargestellt	S			
V17	<i>Wurde die Frage, ob das Verfahren den definierten Inhaltsbereich repräsentiert, durch Expertinnen/Experten beurteilt? Falls „nein“ endet die Checkliste an dieser Stelle</i>				
B52	B52 bis B54 verlangen für den Fall, dass das Argument der Kontenvalidität auf Expert(inn)enbeurteilungen beruht, Angaben zum fachbezogenen Ausbildungsstand, zur Erfahrung und Qualifikation der beteiligten Expert(inn)en (B52), zum Vorgehen bei der Beurteilung (B 53) und zum Übereinstimmungsgrad der Expert(inn)en (B 54)	S			
B53		S			
B54		S			

Anmerkung. DIN SCREEN Checkliste nach Kersting (2018)